

Proben auf dem Traumschiff

GASTSPIELE Walter Plathe bringt Otto Reuter und den braven Soldaten Schwejk auf die Lincoln-Bühne

WORMS. Der frühere „Landarzt“ und Schauspieler Walter Plathe ist bereits zweimal im Ensemble der Nibelungen-Festspiele gewesen, 2008 als Volker von Alzey und 2011 als General Speckenschwardt. Vor allen Dingen bei seinem letzten Aufenthalt hat er die Nibelungenhorde ins Herz geschlossen. Für sie und auch für den Trägerverein Lincoln-Theater gibt Plathe zwei Gastspiele: Am Samstag, 28. Januar, um 20 Uhr führt er seinen Otto-Reuter-Abend vor, am Sonntag, 29. Januar, um 18 Uhr zeigt er „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“.

Herr Plathe, Sie spielen normalerweise in Städten wie Hamburg, Berlin, München – warum jetzt das Gastspiel in Worms?

Das hat natürlich viel mit meiner Affinität zu der Stadt und den Festspielen zu tun; aber gleichzeitig auch mit ein bisschen Eigennutz, denn ich möchte den Leuten das Schauspiel auch mal ein wenig anders näher bringen als immer nur auf den großen Bühnen. Deswegen wollte ich einmal zwei Figuren aus verschiedenen Jahrhunderten präsentieren, damit man in Worms mal einen etwas globaleren Eindruck von dem bekommt, was ich eigentlich mache. Außerdem ist das Lincoln-Theater eine ganz schöne Spielstätte; sie hat vor allen Dingen so etwas Intimes, Gemütliches. Ich freue mich drauf!

Was erwartet uns denn in Ihren beiden Programmen?

Bei Otto Reuter machen wir einen Ausflug in die Jahrhundertwende 1899 auf 1900; da stand er nämlich zum ersten Mal auf der Bühne in Berlin. Er

ist, das muss man sagen, der erste deutsche Entertainer, der eine gute Beobachtungsgabe hatte und durch das Zeigen von menschlichen Stärken und Schwächen Sachen immer auf sehr humorvolle Art auf den Punkt gebracht hat. Ich denke, in vielen Couplets, die wir im Laufe des Abends hören werden, werden die Leute sich selbst wiedererkennen.

Soldat Schwejk gehört ja zur Weltliteratur. Er ist einer, der der Gesellschaft durch seine scheinbare Blödeheit und Naivität den Spiegel vorhält. Er sagt, wenn wir alles machen würden, was die Obrigkeit bestimmt, dann führt sich die Obrigkeit ad absurdum. Das hat sich bis heute leider nicht geändert, deshalb ist auch der Schwejk noch heute so aktuell.

Vor Kurzem waren Sie in Worms, um die Laudatio für die Nibelungenhorde zu halten, die mit dem Jugend-Aktiv-Preis geehrt wurde. Was bedeutet diese Gruppe für Sie?

Ich ziehe einfach den Hut vor jungen Leuten, die über ihre normale Arbeit in der Schule hinaus jeden Sommer auf ihre Ferien verzichten, und sich dem stellen, was ja eigentlich auch nur im Entferntesten mit Theater zu tun hat. Sie machen ja nicht nur Theater, sondern es ist viel mehr ein Zusammengehörigkeitsgefühl, das man da entwickelt. Es ist wichtig, dass sie sich nicht nur gegenseitig auf den Kopf hauen, sondern dass sie sich untereinander entdecken! Das hat etwas mit Phantasie zu tun und man kann gar nicht früh genug an-

Tritt am 28. und 29. Januar im Lincoln-Theater auf: Walter Plathe, hier als Volker von Alzey bei den Festspielen 2008.

Archivfoto: mp/Niepötter



fangen, das auf junge Leute zu verpflanzen und vor allen Dingen zu erhalten. Bei den meisten geht das Phantasieren, das Spinnen irgendwann verloren und das ist schade drum!

Die nächsten Wochen sind Sie auf dem Traumschiff, der MS Deutschland, in Argentinien – nutzen Sie die Zeit, um sich auf die Auftritte in Worms vorzubereiten?

Natürlich werde ich mich damit beschäftigen und mit meinem Pianisten, der auch dabei sein wird, die Abende rezipieren, damit wir sie in Worms ordentlich über die Bühne bringen.

Außerdem führe ich auf dem Schiff diverse andere Sachen vor, die schlicht Unterhaltungswert für die Passagiere haben.

Gibt es ein Wiedersehen mit Ihnen bei den Nibelungen-Festspielen 2012?

Da arbeiten wir gerade dran. Wir wollen in Berlin am Kurfürstendammtheater eine Uraufführung vom Eisernen Gustav herausbringen, und da ist die Frage, ob das Stück rechtzeitig fertig wird und wie ich das verbinden kann mit den Proben. Es fallen ja doch mehr Proben an als eigentlich gedacht in Worms, und da weiß ich noch nicht, ob ich das alles unter einen Hut bringen kann. Aber – mein Wille ist da, und endgültig entscheiden wird sich das irgendwann im Januar.

Das Gespräch führte Christian Mayer

KARTEN

► KVG TicketService Worms, Rathenastraße 11, Telefon (06241) 2000-450. Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr.